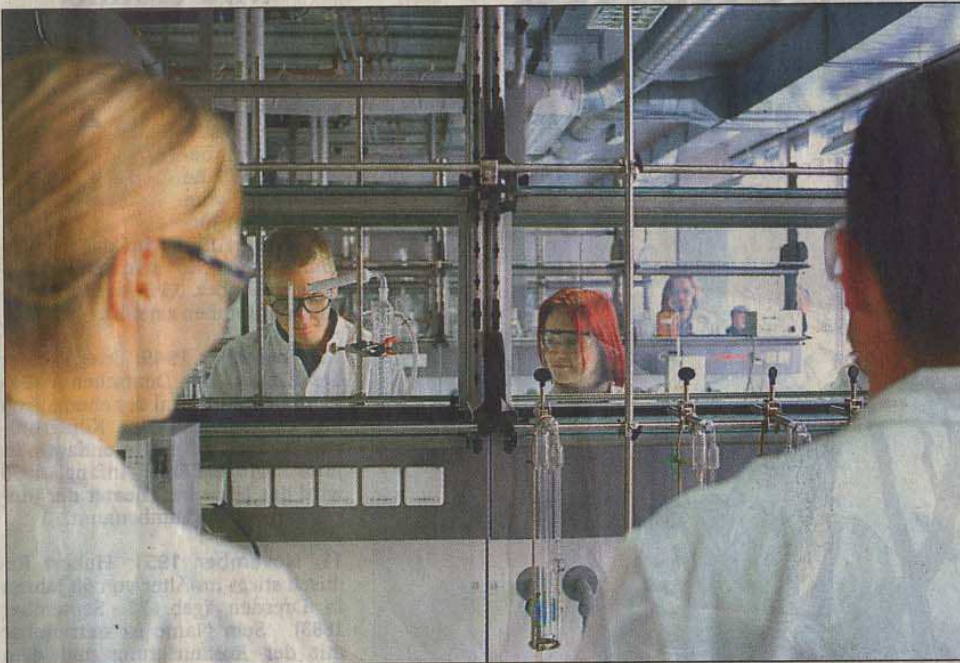


11.11.03

# HochschulSzenen

18 SÄCHSISCHE ZEITUNG

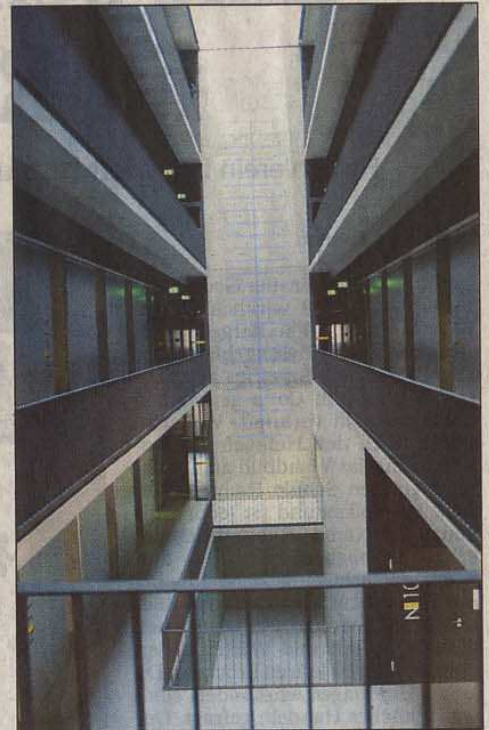
## Einweihung



## Glasklare Forschung auf vier Etagen

Endlich geschafft. Nach sieben Jahren Planungs- und Bauphase ist das neue Laborgebäude der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden fertig. Das Rektorat und der Bauherr weihen den Neubau am Donnerstag offiziell ein. Das verglaste vierstöckige Haus schließt sich unmittelbar an das Seminargebäude der HTW an. Vor zwei Jahren begannen die Arbeiten an dem 18 Millionen Euro teuren und ungefähr 3600 Quadratmeter großen Bau. „Da das geplante Richtfest auf Grund des Hochwassers buch-

stäblich ins Wasser fiel, holen wir das nun mit einer Einweihungsfeier nach“, erzählt Öffentlichkeitsbeauftragte Bärbel Gelfert. Durch die rasant gestiegene Studentenzahl auf etwa 5000, sei eine Vergrößerung notwendig gewesen. „Das Gebäude beherbergt Räume für Praktika in Chemie, Physik und Baumechanisierung“, führt Gelfert weiter aus. Außerdem befindet sich im Erdgeschoss des Gebäudes ein Hörsaal für 100 Studenten, der „äußerst bequem ist und eine gute Akustik hat“, lobt Marko Philipp, Student



der Baumechanisierung. „Zu kühl und einem Gefängnis ähnlich“, beurteilt sein Kommilitone Konrad Eggenbrecht das futuristische Interieur. Trotzdem schätze er die deutlich verbesserten Möglichkeiten für Experimente. Es sei ein Unterschied wie Tag und Nacht zu den alten Baracken, die sich zudem außerhalb des HTW-Kerngeländes befänden. Diese sind laut Bärbel Gelfert inzwischen geschlossen. Eventuell sollen sie einem Bibliotheksneubau weichen.

Text: Nadine Böhm, Fotos: Lars Kühl